
Briefdatum	23.12.1940
Autor	Roland Nordhoff
Korrespondenz	Oberfrohna
Briefsignatur	[OBF-401223-001-01]
Herausgeber	Laura Fahnenbruck et al.
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 © 2024
URL	https://alltag-im-krieg.de/obf-401223-001-01
Auszug vom	03.07.2024 09:25

Montag, den 23. Dezember 1940

Mein liebes, treues Herz! Meine liebe, liebe [Hilde]!

Jetzt merkt Dein Hubo mal, wie es geht, wenn man keine Zeit hat. Wieso, wirst Du fragen? Ich bin in ein paar Weihnachtsvorbereitungen eingespannt (Fotogeschenkalben mit fertig machen). Es ist jetzt ½ 12 Uhr nachts. Bis 10 Uhr habe ich gearbeitet ohne aufzusehen. Dann habe ich den Weihnachtsbrief an die Eltern geschrieben, er ging heute allem vor. Ich sitze noch in der Schreibstube. Neben mir stehen Flasche und Glas — — Hm! — Apfelsaft. Und dazu gibts das erste aus dem Geburtstagspaket: selbstgeback[']nen (?) Mandelkuchen — — Hm! Hm! Hast den Teig selber gewalkert [sic: gewalkt]? Hast auch mal geleck dran? Er schmeckt wie lauter Küsse, so gut, Du!! Er wäre ja schon längst alle, wenn ich mehr Zeit gehabt hätte. Dein lieber Bote kam wieder zu mir, ganz pünktlich. Ichbin [sic] ganz froh, Herzliebes! Ich werde gar nicht traurig sein. Morgen, am Heiligabend, die wenigen Stunden, die ich für mich haben werde, ich benutze sie, um mit Dir Zwiesprache zu halten, und dann bin ich nie allein. Und Du, ich weiß es, wirst auch froh sein, froh und dankbar wie ich. Weißt, auf Deine langen Geburtstagsbriefe will ich Dir noch etliches antworten, aber dazu bedarf es der Sammlung, und soviel langt es heut abend nicht mehr. Du! Ich hab Dich so lieb!! Ja, ich muß Dir's schon einmal sorgen [sic] mitten hier im Briefe!! Bei Tage, da ist es das liebe Ringlein, das mich oft an Dich erinnert und manchmal ganz plötzlich, wenn es eben mal blinkt oder klingt. Und bei Nacht, Du? Du!! Das ist es — es — das Schlüsslein, aber nicht, wenn es blinkt und klingt, Du! Beim Erwachen früh, das ist es immer auch munter — weiß nicht, wer es weckt, Du! Zwei Pfänder sind es unsrer Liebe — das Ringlein, das einfach goldene, es gehört ja doch immer im [sic] Paare — das Schlüsslein, es gehört Dir, ja, Du! Es ist zu Deinem Gärtlein — paßt nur zu Deinem Gärtlein — kein andres Schlüsslein mag es sonst aufschließen zu solcher Liebesseligkeit — das Zauberschlüsslein zum Zaubergärtlein! Du!! Du!!! Du erzählst schon vom Weihnachtsmann, der bei Dir eingekehrt ist. Ich freue mich mit Dir. Wer steigt denn da hinauf ^x? [siehe Abbildung] Wer leichter ist. Und wer hält die Leiter? Wer stärker ist. Ätsch! — Und von einem Radio erzählst Du? Berichte mir mir [sic] darüber bitte Genaueres: Marke, Kreis, Eigenschaften. Auch darüber freue ich mich mit Dir gan[z] besonders.

Ach Herzliebes, Du! Ich weiß heut nimmer viel Gescheites. Es ist noch mal so wie gestern, die alte Wetterregel. Dein [Roland] ist so froh, und so glücklich, und möchte Dich ganz lieb haben. Er hat noch nicht von Dir geräumt. Darf auch nicht. Muß fleißig sparen. Will aushalten mit seinem Herzlieb und ihm nichts voraus haben, Du!!

Behüte Dich Gott! Er erhalte Dich froh und gesund. Bis morgen auf wiederhören [sic]. Ich werde

Eurer lieb und fleißig denken. Und morgen, ich weiß schon, Du! Da kommt Frau Holle als Weihnachtsmann mit Paket Nr. 2. Das denke ich mir. Du Tausendsassa! Du Liebes! Herziges! Goldiges Du! Meine [Hilde]! Liebling! Geliebte! Mein ist das Liebe, Herzige, Goldige! Wie viel Glück ist das! Wie glücklich ist Dein [Roland] — durch Dich, Herzlieb!! Du! Ich möchte Dich ganz lieb haben heute — immer — aber heute ganz besonders! Du!! Du!!!

Dein [Roland] bin ich, mit allem, was ich bin und kann und habe, Dein!! Dir gehört alles, und an allem sollst Du teilhaben, Du allein!!

Mein Glück! Mein Leben!! Mein Ein und Alles!! Meine [Hilde]!!!

^x auf die Leiter natürlich!

Bitte grüße die lieben Eltern!